

Broder Hinrick

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Langenhorn

GEMEINDEBRIEF



Juni - August 2020



Welcher christliche Text versteckt sich hinter diesen Zeichen?

Corona macht kreativ



Ob es die „Mutmachbrücke“ im Raakmoor ist, die „Ostersteine“, das Wichtelhäuschen im Baumstamm oder die Steinschlange am Rosenbeet für Kinder zum Mitmachen: Überall in Langenhorn konnte man in der Zeit der Kontaktbeschränkungen leuchtende Hoffnungszeichen entdecken. Den kreativen Köpfen dahinter an dieser Stelle ein großes Dankeschön. So wurde der Spaziergang zur Entdeckertour. Auch vor der Broder-Hinrick-Kirche konnten die Vorbeispazierenden sich etwas mitnehmen. Da die Kirche leider geschlossen bleiben

musste, verlagerte sich die Freude einfach nach draußen. An die kahle Hecke wurde Ende März eine Wäscheleine gespannt. Für diese „Freudemachleine“ gestalteten Männer und Frauen aus der Gemeinde Postkarten, Aquarelle, Handarbeiten und kleine Basteleien, die in bunten Umschlägen, geschützt durch eine Klarsichthülle, mitgenommen werden durften, für sich oder als Freude für einen anderen Menschen. Über die Ostertage hat die „Freudemachleine“ dann ein Eigenleben entwickelt, sie begann zu blühen. Neben den ersten Blättern hingen auf einmal selbstgenähte Mundschutzmasken in den Hüllen zum Mitnehmen, laminierte Postkarten kamen dazu und lesenswerte Magazine und Zeitschriften. Euch allen, die mitgemacht haben, ein herzliches Dankeschön!



blühen. Neben den ersten Blättern hingen auf einmal selbstgenähte Mundschutzmasken in den Hüllen zum Mitnehmen, laminierte Postkarten kamen dazu und lesenswerte Magazine und Zeitschriften. Euch allen, die mitgemacht haben, ein herzliches Dankeschön!

„Die Leine kann gern öfter da hängen“, sagte mir beim Edeka eine Dame, „Freude braucht es doch immer, Corona hin oder her.“ Recht hat sie und wer weiß, vielleicht hängt die Leine ja überraschend immer mal wieder an der Hecke, auch wenn wir lange schon wieder die Alten sind, oder die Neuen, wer weiß, was diese Zeit mit uns gemacht hat.

Pastorin Bettina Rutz



Ernährung betrifft jeden, aber jeder is(s)t anders!

Wir sind Ihre persönliche Ernährungsexperten und beraten Sie bei Diabetes, Darmerkrankungen, Allergien, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht etc. Informieren Sie sich unverbindlich bei einem ersten Gespräch. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.



DR. AMBROSIOUS – Studio für Ernährungsberatung

Kirsten Malluvius & Team
Diplom Oecotrophologin

Telefon: 040 - 520 13 825
E-Mail: k.malluvius@dr-ambrosius.de
www.dr-ambrosius-hamburg.de

Unsere Ernährungsprogramme sind von den meisten Krankenkassen anerkannt.



Gottesdienstliches und gemeindliches Leben

Aufgrund der derzeitigen Situation können wir Sie und Euch über unsere Gottesdienste und Veranstaltungen leider nur kurzfristig informieren. Aktuelle Informationen finden sich auf unserer Homepage (www.broder-hinrick.de) und im Schaukasten vor der Kirche. Sie können sie gern auch telefonisch im Kirchenbüro erfragen, Tel. 520 42 81.

Zur Zeit der Drucklegung dieses Gemeindebriefes (Mitte Mai) waren erstmalig wieder Gottesdienste möglich, unter Beachtung der Vorgaben bezüglich der Begrenzung der Teilnehmerzahl, der Abstandsregelung und der Hygiene-Maßnahmen wie die Benutzung eines Mund-Nasenschutzes, ohne Gemeindegesang und in kürzerer Form. Für unseren Kirchraum bedeutet dies, dass pro Gottesdienst maximal 20 Teilnehmende Einlass finden können. Wir planen daher, sonntäglich zwei Feiern anzubieten, die zugleich auch auf unserer Homepage als Audio-Andacht zu hören sind. Vorerst bitten wir um telefonische Anmeldung im Kirchenbüro, Tel. 520 42 81.

An der frischen Luft kann die Anzahl der Teilnehmenden erhöht werden. So könnten Frischluftgottesdienste für größere Anlässe auch eine Alternative sein.

So sind unter Vorbehalt für Juni und Juli mehrere Frischluftgottesdienste angedacht:

- am 1. Juni unser regionaler Gottesdienst zum Pfingstmontag
- am 7. Juni ein Source-Jugendgottesdienst
- am 5. Juli ein ökumenischer Gottesdienst mit Tiersegnung zusammen mit der Pfarrei Katharina von Siena und der Kirchengemeinde St. Jürgen-Zachäus

In den Sommerferien werden wir wie in den vergangenen Jahren aufgrund der Ferienzeit vierzehntäglich Gottesdienste feiern. Alle weiteren Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten oder unserer Homepage.

*Ihr Kirchengemeinderat
von Broder Hinrick*



WULFF & SOHN
BESTATTUNGSMANAGEMENT

Tangstedter Landstraße 238
Hamburg-Langenhorn
☎ (040) 539 08 590
www.wulffundsohn.de

*Der Blick nach vorn zeigt
uns, wo der Weg hinführt.*

**Eine Bestattungsvorsorge
schafft Sicherheit und
beruhigt.**

*Sprechen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne!*

Ihr Sönke Wulff



Abschied von Simon Obermeier



Vor sechs Jahren begann Simon Obermeier seinen kirchenmusikalischen Dienst als Organist und Kantor hier bei uns in Broder Hinrick. Damals, 2014, hatte er gerade sein Kirchenmusikstudium in Hamburg begonnen. Nie hätten wir damals zu träumen gewagt, dass er seine ganze Studienzeit hindurch, die auch noch durch ein Dirigierstudium erweitert wurde, bei uns bleiben würde. Wir sind darüber sehr dankbar. Nun müssen wir ihn verabschieden, nach sechs Jahren, in denen er in Broder Hinrick großartige musikalische Akzente gesetzt hat. Nicht nur in den sonn- und feiertäglichen Gottesdiensten war es eine große Freude, ihn singen und spielen zu hören, auch die Kantorei leitete er mit viel Herzblut und großem Engagement. Sein „Chör-

lein“, wie er die Kantorei immer nannte, wuchs beträchtlich unter seiner Leitung, auch so manches Mal über sich hinaus und konnte sich hörbar und sichtbar weiterentwickeln. Nicht nur als Kantor und Organist, auch als Dirigent zeigte Simon Obermeier in Broder Hinrick sein Können, und es war ein Erlebnis ihm dabei zuzusehen und ein Genuss für die Ohren und die Tiefenschichten der Seele. Die Konzerte wurden dank ihm oft auch durch Musizierende der Hochschule für Musik und Theater bereichert, die sich gern unter das Dirigat ihres Kommilitonen stellten. So durften wir in Broder Hinrick also auch viele begabte junge Sängerinnen, Sänger und Musizierende erleben und Harfen, Truhenergeln und Kontrabässe bestaunen. Simon machte es möglich. Überhaupt machte er so Einiges möglich, zum Beispiel die besonderen Musikwünsche bei Taufen, Hochzeiten und auch Trauerfeiern. Zum 1. September wird Simon Obermeier nun als A-Kirchenmusiker in der Kirchengemeinde Groß Flottbek beginnen. Wir gratulieren Flottbek und freuen uns sehr für Simon, dass er so eine großartige erste Stelle besetzen wird und wünschen ihm einen segensreichen Start in das Berufsleben.

Lieber Simon, für Broder Hinrick warst Du ein Segen. Wir wussten, dass wir Dich einmal werden ziehen lassen müssen, weil das, was Du auszufüllen vermagst als A-Kirchenmusiker, hier nicht möglich ist. Gerne hätten wir für Dich ein großes rauschendes Dankesfest gegeben und eine Verabschiedung, die angemessen wäre für all das, was Du hier geleistet und bewirkt hast. Zum jetzigen Zeitpunkt ist noch offen, wie wir



Deinen Abschied gestalten können.

Deswegen soll es an dieser Stelle schon einmal gesagt sein: Wir danken Dir von Herzen für Dein Wirken, Deine erstklassigen musikalischen Einsätze, Dein Mitarbeiten am Reich Gottes, für das freundliche kollegiale Miteinander und wir danken Gott, dass er Dich so reich begabt hat und die Musik in Dir fließen lässt, durch Hand, Kopf und Herz.

Sicher ist, Du wirst uns hier sehr fehlen. Aber das Gute ist ja, Du bist nicht weg, Du bist nur woanders. Zwanzig Kilometer weiter Richtung Elbe.

Zieh also weiter mit Gottes Segen und vergiss nicht, dass es viel Schönes in Broder Hinrick gab, möge die Erinnerung an uns Dich immer stärken!

Und jetzt: Auf ins Neue ... mit großartigen Möglichkeiten und neuen spannenden Erlebnissen im flotten Flottbek!

*Für den Kirchengemeinderat
Bettina Rutz*

Die Kantorei verabschiedet sich von Ihrem Leiter

Nun gehen sechs Jahre vorbei, in denen wir Simon auf seinem Weg durchs Studium begleiten durften. Was für eine spannende Zeit; es ist eine Freude, einen jungen Menschen ein Stück auf seinem Weg zu begleiten und ihn aufblühen zu sehen. Schon vor der ersten Probe hat jemand zu mir gesagt: „Der ist gut, mit dem wird das Spaß machen!“ Und sie hat Recht behalten. Wir hatten so viel Spaß. Das ging schon beim Einsingen los: Wir haben mit Tante Trude und Theo Taran-

tella getanzt; Susanna, Marianne, eine Mini-Nonne und Rosa-Lila-Blau mit Tralala besungen; so manchen Kanon gelernt.

Wir haben in dieser Zeit tolle Konzerte gegeben, viele Gottesdienste mitgestaltet, sogar eine kleine Konzertreise in unsere Partnergemeinde gemacht. Vor allem die Konzerte werden mir immer in Erinnerung bleiben, was für tolle Stücke hat Simon für uns ausgesucht und was für schöne Momente mit uns geschaffen.

Und das war bestimmt nicht immer einfach. Aber mit viel Ruhe und Geduld hat er aus jedem von uns das Beste herausgeholt, sich nicht anmerken lassen, wenn es doch mal so ganz anders lief, als er sich das vorgestellt hat. Er hat uns, so gut er konnte, gelobt („da war viel Schönes dabei“, „das war fast gut“) und wenn eine Passage in einem Stück mal so gar nicht klappen wollte, hat er uns das „harmonische Umfeld“ vorgespielt.

Und auch vor den Konzerten, wenn wir alle ganz aufgeregt und nervös waren und ihm auch selbst die Anspannung ins Gesicht geschrieben stand, hat er die richtigen Worte gefunden, um uns die nötige Ruhe zu geben. Vor einem unserer letzten Konzerte hat er zu uns gesagt: „Wir sind kein Profi-Chor – es ist nicht schlimm, wenn mal ein Ton daneben geht. Hab einfach Spaß und genießt den Moment, wir haben nur diesen einen! Es wird schön werden, Ihr könnt das, wir haben lange dafür geprobt!“

Lieber Simon, wir haben jeden Moment mit Dir genossen! Wir hatten eine tolle Zeit! Danke für Alles!

Daniela Kumpfert



W e r ?

W e r kam soeben mit der Bahn
am U-Bahnhof im Norden an?
W e r wandert durch die Baumallee
zum kleinen Kirchlein in der Näh?
W e r wird dort herzlich schon erwartet,
bevor den Gottesdienst man startet?

Die Königin der Instrumente
wartet auf des Meisters Hände,
und das Klavier steht schon bereit
für Lieder aus der neuen Zeit.
W e r gibt mit starkem Bariton
der Liturgie den rechten Ton?
W e r gibt Hinrichs Chorgesang
Fülle und den rechten Klang?

W e r öffnet uns die Himmelstür
mit Orgel, Chor und mit Klavier
ins Reich des unaussprechlich Schönen?
W e r rührt zu Fröhlichkeit und Tränen?
W e r schenkt uns das, was uns gefällt:
M u s i k , das schönste Ding der Welt?
W e r zog da eine tiefe Spur
in Langenhorns Musikkultur?
Viel Dankbarkeit wird hier empfunden
für reiche, klangerfüllte Stunden!

W e r aber muss nun weiterziehn
und um Neues sich bemühn?
W e r nimmt ab jetzt auf Schritt und Tritt
unsre guten Wünsche mit?
W e r bleibt uns immer lieb und teuer?
Der Kantor **Simon Obermeier!**

Edith Weniger

Mitmach-Aktion: Bilder von Taufbecken

Im Rahmen unserer Mitmachaktion haben wir wieder Fotos von Taufbecken erhalten, die wir hiermit gerne veröffentlichen und gleichzeitig weiterhin einladen, bei dieser Aktion mitzumachen. Schicken Sie uns gern Bilder von Taufbecken, mit denen Sie eine Verbindung haben oder die Ihnen eindrücklich in Erinnerung geblieben sind.

Der Niendorfer Taufengel

Das ist der barocke Taufengel der Kirche am Markt in Hamburg-Niendorf. Ich weiß gar nicht wie alt er ist,



aber für mich ist es ein besonderer Engel, der zur Taufe herabschwebt und die Taufschale mit dem Taufwasser hält. Vor 50 Jahren, am 5.4.1970, wurde ich hier getauft. Ich wurde in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen und der Grundstein für meinen Glauben wurde gelegt. Mein Taufspruch steht im 2. Korinther 5,17: „Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, es ist alles neu“. Ich kann mich daran erinnern, dass ich als Kind,



Oel- u. Gasfeuerung · Brennwert-, Solar- und Sanitärtechnik

Wartungs-, Not- und Kundendienst - Ihr Meisterbetrieb aus der Nachbarschaft !

Wir sind umgezogen, bitte notieren Sie sich folgende Adresse:

Tangstedter Landstraße 140 · 22415 Hamburg

E-Mail: info@huyke-heizung.de

Unsere Rufnummern ändern sich nicht.

hartwig h. huyke GmbH - Geschäftsführer: Patrick Willhöft

während der Chorproben meiner Mutter, auf der Empore stand und von dort den Engel angesehen habe. Ich habe mir immer gewünscht, dass er mal herunterkommt und ich ihn auch mal sehe, wenn er unten (bei den Menschen) ist, aber er schwebte immer an seinem Platz leicht seitlich vom Altar – zumindest, wenn ich da war. Und wenn ich heute darüber nachdenke, was mit meiner Taufe begann, bin ich meinen Eltern dankbar, dass sie sich entschlossen haben, mich im christlichen Glauben zu erziehen.

Mit 14 Jahren wurde ich dann konfirmiert. Mein Konfirmationsspruch lautet: „Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die da selig macht alle, die daran glauben.“ *Römerbrief 1,16.*

Und so ist es. In guten und in schlechten Zeiten bin ich beschützt in der Hand Gottes und das ist ein sehr beruhigender Gedanke. Was auch geschieht, ich fühle mich sicher und geborgen. Es gab auch Zeiten in meinem Leben, da war mein Glauben nicht so präsent. Andere Dinge waren wichtiger. Als ich dann aber zu Hause auszog, hatte ich irgendwann das Bedürfnis, mal wieder „Kirchenlieder“ zu singen. Ich habe mich nicht getraut in eine Kantorei zu gehen, in der ich niemanden kannte, also bin ich regelmäßig in Gottesdienste gegangen, um dort zu singen. Eigentlich wollte ich aber auch wieder in einer Kantorei mitsingen, wie ich es zu meiner Jugendzeit getan habe. Über einen anderen Chor habe ich dann den Weg in die Kantorei in Broder Hinrick gefunden und singe dort schon seit vielen Jahren zur Ehre Gottes und zu meinem großen Vergnügen. Und so bereichert mein Glaube mein Leben, wenn es mir gut geht, und ich bin geborgen, wenn es mir schlecht geht oder Trauriges geschieht und ich durch schwere Zeiten gehe. Der Tauf- und der Konfirmationsspruch beschreiben mein Leben. Und alles begann bei diesem Engel. Ich sollte ihn mal wieder besuchen!

Daniela Kumpfert

Der Weihwasserkessel und das Taufbecken von Ruhpolding

Ein Gemeindeglied schickte uns das Foto eines interessanten Objektes aus der katholischen Pfarrkirche St. Georg in Ruhpolding. Es handelt sich um einen Weihwasserkessel, in dem früher das vom Priester geweihte Wasser für die Taufe, zur Tauferinnerung und zur Segnung aufbewahrt wurde. Die Redewendung „etwas so zu fürchten wie der Teufel das Weihwasser“ scheint bildlich umgesetzt worden zu sein. Die reinigende Wirkung des Wassers scheint dem Teufel nicht



zu gefallen. Aber auch der Taufstein der Pfarrkirche ist sehenswert: Er befindet sich direkt unter der Kanzelanlage in einer Nische, mit kannelliertem und nach oben breiter werdenden Fuß. Darauf befindet sich ein querovales, mit Zungenriefen versehenes Rotmarmorbecken mit einem rot marmorierten bzw. vergoldeten Deckel, der mit Schuppenbändern und Lorbeerfestons verziert ist. Die Taufe ist datiert um die Jahre 1800/20. Auf dem Taufdeckel findet sich eine erneuerte Schnitzgruppe der Taufe Christi im Jordan durch Johannes den Täufer.



Rechtsanwältin

Tanja Schmedt auf der Günne

Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Erbrecht · Arbeitsrecht

Holzberg 23 · 22417 Hamburg

Tel. 040.40166945 · www.ihr-recht-hamburg.de



Unsere neue Osterkerze



Unsere neue Osterkerze wurde auch in diesem Jahr von Eva Un-
 teutsch in Feinarbeit gestaltet und wir danken
 Ihnen ganz herzlich für dieses Kunstwerk. Die
 Osterkerze ist voller Symbole, die uns mit
 Jesus verbinden: das Kreuz, die Reben mit
 den Trauben, Alpha und Omega. Nur kurz
 brannte sie in der Osternacht, um einigen
 Vorbeispazierenden das Osterlicht mitzugeben.
 Auf dem großen Auftritt hat

unsere Osterkerze leider verzichten müssen
 in diesem Jahr, aber wir hoffen natürlich,
 dass wir viele Taufen feiern werden und
 dass das Licht der Hoffnung dann durch
 die Taufkerzen, die wir an der Osterkerze
 entzünden werden, bis in die Häuser und
 Wohnungen hinein leuchten wird.



KOMPETENZ SEIT 1928

- HEIZUNG
- LÜFTUNG
- SANITÄR
- WARTUNG
- SIEL
- DACH
- NOTDIENST
- RAUCHMELDERDIENST

ERWIN MEIER

Erwin Meier GmbH & Co. KG · Ellerneck 41 · 22045 Hamburg · info@erwin-meier-gmbh.de

Der Nachfolger von Firma:



Tangstedter Landstr. 173 • 22417 Hamburg
 Tel.: 040/520 24 92 oder 040/520 90 97
 Fax: 040/520 94 83

Die Ostergärten unserer KU4-Kinder

Der Ostergarten gehört zur Osterzeit einfach dazu in
 Broder Hinrick. Die Geschichte der letzten Tage im
 Leben Jesu: der Einzug in Jerusalem, das „Aufräumen“
 im Tempel, die Abendmahlsfeier mit seinen Jüngern,
 das Beten im Garten Gethsemane, die Kreuzigung
 und dann die Grablegung. In den vergangenen Jahren
 wurden diese Stationen mit Ton oder Knete immer
 von den Kindern, die den KU4-Unterricht besuchten,
 mit viel Freude nachgebaut und dann wurde Kresse
 gesät, so dass der Ostergarten zum Osterfest
 blühen konnte.

In diesem Jahr kam es anders, und die Kinder wurden
 zu Hause kreativ. Mit den Materialien, die sie zur
 Verfügung hatten. Für manche Kinder wurde es ein
 Familienprojekt, da unterstützten Eltern und
 Geschwister fleißig und hatten auch ihre Freude
 dabei. Ganz besondere Ostergärten sind es
 geworden in diesem Jahr! Das habt ihr echt toll
 gemacht!





**Die Ostergärten
unserer KU4-Kinder**



Konfirmation

Das gab es wohl noch nie in der Geschichte von Broder Hinrick, wie auch in vielen anderen Gemeinden unserer Nordkirche. Die Konfirmationen mussten schweren Herzens verschoben werden. Wir in Broder Hinrick hoffen sehr, dass wir nun im Herbst Konfirmation feiern können, am letzten Septemberwochenende. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden halten tapfer durch und wir werden, sobald es wieder möglich ist, in kleineren Gruppen zusammenkommen, um alles Weitere zu planen.

Bis dahin für euch an dieser Stelle eine kleine Erinnerung an unsere Konfirmandenreise, die im Februar Gott sei Dank noch stattfinden konnte in das Schullandheim nach Sprötze.

Unser Thema war das „Glaubensbekenntnis“, und unsere Konfis haben mit viel Spaß und guten Ideen die alten Worte in Emojis übersetzt mit ihren Handys. Schaut selbst und vergleicht!

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen



Ein „Auflockerungsblättchen“

Unser Besuchsdienstkreis kann zurzeit leider den Geburtstagskindern (ab 75 Jahre) nicht persönlich gratulieren. So kommt der Gruß per Post. Edith und Manfred Weniger, seit Jahren sehr aktiv in der Organisation und Leitung des Besuchsdienstkreises, haben auf ganz besondere Weise dazu beigetragen, dass die negativen Folgen der Kontaktbeschränkungen auch bei den Ehrenamtlichen der Gruppe bewältigt werden konnten, deren monatlichen Treffen nun ja auch nicht stattfinden durften. Für diese ehrenamtliche Gruppe entwickelten sie ein „Auflockerungsblättchen“ mit der Überschrift „Notizen aus der Quarantäne“, das in loser Folge erscheint und immer ein Lichtblick im E-Mail-Postkasten ist.

Kirsten Malluvius

Wir entnehmen ein Gedicht:

Hamburg

Oft wurde unsre Stadt versehrt,
durch Krieg und Bomben
schwer zerstört.

Lepra, Cholera und Pest
waren für den Tod ein Fest.

Sturmflut jagte übers Land.

Oftmals wütete ein Brand.

Doch stets ward wieder aufgerichtet,
was eine böse Macht vernichtet.

Nie kam die Hoffnung
uns abhanden,

Wir haben alles überstanden.

Wir lassen uns nicht unterkriegen,
werden Corona auch besiegen.

Edith Weniger

Liebe Kinder,

die Kirchenmaus lässt euch herzlich grüßen und hat uns diesen Brief einer ihrer neuen Freunde zugeschickt, den wir hier gerne veröffentlichen:

Liebe Kinder,

wie schön euch zu sehen! Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Lausi, ich bin eine Kopflaus, auch „Pediculus humanus capitis“ genannt. Leider bin ich ver-

trieben worden, es sind wirklich gerade lausige Zeiten für mich. Meine Heimat sind nämlich Kinderköpfe, am wohlsten fühle ich mich in den Haaren von 7-9-jährigen. Kluge Kinder sind großartig, ich mag es, wenn ihr eure Köpfe über den Büchern zusammensteckt, dann habe ich freie Bahn. Manche Menschen denken ja, ich könnte springen oder fliegen, das ist natürlich völliger Unsinn. Ich bin ja kein Frosch und ein Engel schon gar nicht. Ich bin auch wirklich harmlos, ich tue nichts Böses! Zugeben ich bin ein bisschen nervig, ich muss mich halt bewegen, tut mir leid, wenn euch das dann etwas juckt. Aber ein oder zwei von uns merkt ihr eigentlich gar nicht. In den letzten Wochen war mir sooo langweilig, nichts los im Kindergarten. Da bin ich auf Wanderschaft gegangen, aber in der Schule war auch niemand. Und dann habe ich die Kirchenmaus getroffen, sie riet mir in die Kirche zu gehen. Immer mittags, wenn die Glocken läuten, zündet da jemand eine Kerze an und betet. „Das wäre doch was für dich“, hat die Kirchenmaus gesagt, „dann kannst du für eine neue Heimat beten.“ Der Weg zur Kirche war ganz schön weit und es war so ruhig auf der Straße, fast unheimlich. Aber ich hab's geschafft, dank meiner vielen Beinchen. In der Kirche gefiel es mir ganz gut, da roch es irgendwie heilig und manchmal hat jemand Orgel gespielt. Jeden Mittag um 12 Uhr hab ich mich neben die brennende Kerze in den Sand gesetzt und ganz doll gebetet, dass der Kindergarten bald wieder aufmacht. Leider dauert das jetzt doch wohl etwas länger. Naja, der liebe Gott hat ja auch eine ganze Menge zu tun gerade, wenn man sich in der Welt so umschaute. In der „Zeitung für die Laus“ habe ich nun gelesen, dass es irgendwo ein Land geben soll, wo wir Läuse einfach in Ruhe leben dürfen. Da kümmert man sich gar nicht viel um uns und niemand will uns an den Pelz. Wisst ihr, ihr Menschenkinder, wir Läuse sind eure häufigsten „Haustiere“, ob ihr es glaubt oder nicht, wir begleiten euch Menschen seit 5 Millionen Jahren. Wir werden erst verschwinden, wenn es euch auch nicht mehr gibt, also versucht am besten mit uns zu leben. Wir versuchen es ja auch mit euch!

Viele Grüße von eurer
(jetzt schon wieder unter-
wegs irgendwohin)



STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN

Für KINDER

Kinderchor * mit Julia Götting
jeden Dienstag 17 - 18 Uhr
für Kinder der 2. bis 4. Klasse

Kinderkirche * für Kinder ab Fünf
mit Dalia Prehn, Emily Oppen
und Pastorin Bettina Rutz.
Jeden letzten Freitag im Monat,
15.30 - 17 Uhr

Für JUGENDLICHE

Jugendchor * ab 12 Jahre
mit Julia Götting
jeden Dienstag 18 - 19 Uhr.

*nicht in den Hamburger Schulferien

Für ERWACHSENE

Broder Hinrick Lauftreff
mit Joachim Wildauer
jeden Donnerstag um 19.30 Uhr.

Mütterkreis 60+
Jeden 2. Dienstag im Monat,
15-17 Uhr.

Besuchsdienstkreis
jeden letzten Freitag/Monat
9.30 - 11 Uhr.

Bücherstube
mit Traute Huber und Team.
Jeden 2. u. 4. Dienstag im
Monat, 16 - 18.30 Uhr.
Büchertiefenlieferungen bitte nur nach
telefonischer Absprache.

Gospelchor * mit Alexander Zeidler
jeden Mittwoch 20 - 22 Uhr.

Kantorei * mit Simon Obermeier
jeden Montag 19.30 - 21.15 Uhr.

Senioren-Sing- und Gesprächskreis
mit Vera Middleton jeden Di. 11-12 Uhr.

Nur Mut!-Gruppe (Leben mit
Depressionen) mit Ute Trescher. Jeden
1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr:

Tansania-Arbeitskreis
jeden 1. Di./Monat um 18.30 Uhr
Veranstaltungsort bitte im
Gemeindebüro erfragen.

**Wann unsere ständigen Veranstaltungen wieder stattfinden können, entnehmen Sie bitte
unserem Schaukasten oder unserer Homepage.**

Amtshandlungen:

Es wurde bestattet: Dorothea Börner

Erreichbarkeit

Büro: Tangstedter Landstr. 220, Di, Mi, Do, 10 - 12 Uhr

Pastorin Bettina Rutz

Sozial- und Diakoniestation Langenhorn: Timmweg 8, Mo - Fr, 8 - 18 Uhr

Kirchliche Telefonseelsorge (kostenlos):

Service-Telefon Kirche und Diakonie Hamburg

Tel 520 42 81, Fax 520 63 96

Tel 530 480 88

Tel 532 86 60, Fax 532 866 29

Tel 0800 111 0 111

Tel 30 620 300

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief September - November 2020 ist der 3. August 2020

Der Gemeindebrief erscheint fünfmal im Jahr zu folgenden Terminen:

1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember.

Herausgegeben vom Kirchengemeinderat: K. Andre, C. Frenzel, J. Gabriel, R. Groth, S. Huber,
A. Kähms, A. Kruhl, K. Maiwald, K. Malluvius, J. Reiners, B. Rutz, K. Stahmer.

Redaktion: A. Kruhl, K. Malluvius, D. Otto, B. Rutz.

Layout: T. Kruhl, www.Reprografiker.de Auflage: 3600 Stück.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Broder Hinrick Hamburg-Langenhorn, Tangstedter Landstr. 220, 22417 Hamburg.

Spenden- und Beitragskonto: Broder-Hinrick-Kirche: Haspa BLZ 200 505 50, Kontonummer 1091 211 019

IBAN: DE28200505501091211019, BIC: HASPDEHHXXX

Homepage: www.broder-hinrick.de, E-Mail-Adresse: broder.hinrick@t-online.de